



Schauspieler Philipp Langenegger zusammen mit Hackbrettbauer Werner Alder (rechts) in dessen Werkstatt in Herisau.

Erfolg mit «Vo Ärbet, Gsang ond Liebi»

Fast 500 Besucherinnen und Besucher liessen sich Mitte Februar in den Bann der Erzählung «Vo Ärbet, Gsang ond Liebi» ziehen. Eingeladen zur musikalisch umrahmten Lesung hatten Schauspieler Philipp Langenegger, Hackbrettbauer Werner Alder und der Appenzeller Verlag. Ort des Geschehens: Die Fabrik von Werner Alder an der Kasernenstrasse

in Herisau. Das geschichtsträchtige Gebäude bot einen idealen Rahmen für die beiden Vorstellungen: Auf der kleinen Bühne Philipp Langenegger, rechts davon Werner Alder am Hackbrett, Geigerin Maya Stieger und Bassist Matthias Weidmann, links die Jodler des Rössli-schuppels Urnäsch.

Doch begonnen hatte alles eigentlich schon viel früher. Nämlich im letzten Sommer, als die Mundartsendung «Schnabelweid» von Radio DRS 1 mit der Erzählung «Vo Ärbet, Gsang ond Liebi» eine achteilige Sommerserie gestaltete. Als Sprecher engagierte das Radio den in Berlin lebenden Philipp Langenegger. Der in Urnäsch aufgewachsene 34jährige Schauspieler war bislang in vielen deutschen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Für das Sommer-Projekt der «Schnabelweid» war Langenegger die ideale Besetzung, er spricht trotz seines Berliner Wohnorts einen Ausserrhoder Hinterländer Dialekt wie kaum ein anderer.

In «Vo Ärbet, Gsang ond Liebi» geht es um Geschichten nach wahren Bege-

benheiten aus dem 19. Jahrhundert. Der Herisauer Lehrer Walter Rotach hat sie aufgeschrieben und 1924 erstmals veröffentlicht. 1981 wurde der Text erneut aufgelegt, beide Bücher sind heute vergriffen. Herzstück der Erzählung ist die Geschichte von Hatili, einem Schwellbrunner Mädchen, das während der Hungerjahre 1816/17 mit zwei Brüdern nach Mühlhausen im Elsass auswanderte, um dort Arbeit zu suchen.

Dass die Geschichte von Hatili und auch andere Episoden aus dem Herisauer Glatttal auch heute noch zu berühren vermögen, zeigten Langeneggers beide Lesungen. Mehr als einer Besucherin ging das Gehörte derart zu Herzen, dass sie im Dunkeln verstohlen eine Träne der Rührung abwischen musste.

Der Appenzeller Verlag hat aus der Lesung von Radio DRS 1 ein Hörbuch produziert. So ist sichergestellt, dass Rotachs Texte die Zeit ein weiteres Stück überdauern werden – dank Philipp Langenegger als uneingeschränktes Hörvergnügen.

mst.



Vo Ärbet, Gsang ond Liebi
3 CD's, Gesamtlaufzeit 230 Min.,
Fr. 48.-, ISBN 978-3-85882-547-6
www.appenzellerverlag.ch